

Risikomanagement – Balance zwischen Vorsorge, Abwehr und Nachsorge



Mit dem Wort „Risikomanagement“ versuchen wir die Erkenntnis sprachlich zu fassen, dass es keinen absoluten Schutz vor Hochwasser gibt. Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln können wir das Risiko von Schäden nur minimieren.

Risiko = Gefährdung x Schadenspotential

Als Risiko bezeichnen wir das Produkt aus Gefährdung und Schadenspotential der konkreten Nutzung. Das bedeutet, der Gefährdung eines Stadtgebietes oder eines Objekts durch Hochwasser werden die dadurch möglichen Schäden gegenübergestellt. Das Risiko für seltene und für häufige Hochwasser kann dabei sehr verschieden sein.

Mögliche Schäden voraussehen

Zur Bestimmung des Hochwasserrisikos müssen also nicht nur die natürlichen Prozesse der Hochwasserentstehung, sondern auch die Schadenspotentiale in Abhängigkeit von der Häufigkeit der Hochwasser quantitativ erfasst und analysiert werden.

Dabei müssen wir auch auf die Risiken seltener Hochwasserereignisse achten.

Risiko bestimmt Handeln

Der Kreis des Risikomanagements zeigt, was wir im Blick haben müssen, um konkrete Maßnahmen des Hochwasserschutzes zu überlegen. Unsere Möglichkeiten Schäden abzuwehren, sind bei verschiedenen Risiken sehr unterschiedlich. Die Frage, die sich uns dabei stellt, heißt: „Was können wir bei welchem Risiko tun, um einen effektiven und langfristigen sicheren Hochwasserschutz zu erreichen?“

Balance zwischen Vorsorge, Abwehr und Nachsorge

In Abhängigkeit vom Risiko und der stadträumlichen Situation müssen wir uns für jedes Gewässer und jedes Stadtgebiet entscheiden, wie das Gleichgewicht zwischen einem ausreichenden vorsorgenden Hochwasserschutz, einer gut vorbereiteten Hochwasserabwehr und der Hochwassernachsorge aussehen soll.

Aus Fehlern lernen

Aber gerade die extremen Hochwässer der letzten Jahre in Europa zeigen uns, dass eine Vorausschau nur begrenzt möglich ist, dass sich Risiken ändern können.

D.h.: Wir müssen immer wieder die Lehren aus aktuellen Hochwassern ziehen und die Balance zwischen Vorsorge, Abwehr und Nachsorge neu justieren. Beim Wiederaufbau sollen alte Fehler nicht wiederholt werden.

Ihr Ansprechpartner:

- Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt
Sitz: Grunaer Str. 2, 01069 Dresden
Telefon 0351 488-6107
E-Mail: umweltamt@dresden.de
- Sprechzeiten:
Montag und Freitag: 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

- Bearbeitungsstand: Januar 2006

